

# **Fine Business Arts Information**

## IT Designs on SAP (Summary)

---

- I. Fine Business Arts with Information Design
- II. Production and Project Control
- III. Marketing and Management Control
- IV. Corporate Planning and Management Consulting



## I. Fine Business Arts with Information Design

Die Philosophie und Kultur eines Unternehmens werden durch Informationen und Persönlichkeiten geprägt, welche die Basis für die Unternehmensberatung sind.

Die Software von SAP und die SAP-Beratung bestimmen und formen die Philosophie und Kultur im Unternehmen. Deren Sinn und Zweck ist es, im Team und bei Projekten, Erfolgspotentiale zu erarbeiten, um die Existenz und den Fortbestand von Unternehmen zu sichern.

Erfolgspotentiale sind die Wertschöpfung und das Ergebnis der Einsatzfaktoren Arbeit, Kapital und Produktion / Dienstleistung nach deren Transformation im Unternehmen.

Die *Fine Business Arts mit Informationsdesign* stellt die Kunst der Wertschöpfungsbildung dar. Der gezielte Einsatz der

einzelnen Elemente, wie Philosophie, Kultur, Arbeit, Kapital und Produktion / Dienstleistung in den gesamten Prozess, ist die Kunst der Steuerung bei der Transformation (Umwandlung oder Verschmelzung).

Das Element der Kultur spielt dabei eine Schlüsselrolle für das Management, die Mitarbeiter und die Berater. Es steuert den Transformationsprozess optimal: mit gezieltem Austausch von Informationen und mit kreativem Einsatz von Informationsdesign bei den Elementen, was eine Kunst für sich ist.

Die Transformation im Unternehmen bewirkt einen höheren Mehrwert (auf dem Realgütermarkt) als das Element Kapital (auf dem Finanzgütermarkt) je in Summe erzielt. Das gilt auch für globale und virtuelle Weltmärkte.



*Fine Business Arts mit Informationsdesign*, wird mandantenweit bei der Beratung im SAP-System eingesetzt.

Der Transformationsprozess umfasst die einzelnen Module FI und CO (für das Kapital), PP (für Produktion) und HR (für Arbeit). Bei der Transformation werden Informationen selektiert, verknüpft und designed. Die Steuerung der Geschäftsprozesse und Informationsflüsse aus und in den verschiedenen Bereichen ist eine SAP Kunst.

Durch die Weiterentwicklung von der SAP-Software, mit der Einführung von Business Information Warehouse (BW), dem strategischen Enterprise-Management (SEM) und dem NetWeaver (BI), wird das Design und die Selektion von Information ergänzt und erweitert.

Die Architektur von Datenbanken und das Monitoring der Workbench sowie die Definition

von Objekten wie InfoDataSource oder InfoProvider erhöht die Zahl der Optionen. Die Weiterentwicklung der SAP-Software verbindet die einzelnen Bereiche.

Das Hilfsmittel der integrierten Planung erfasst komplexe SAP-Systeme und ermöglicht die Verknüpfung und Harmonisierung in den o.e. Bereichen. Somit kommt ihr eine Schlüsselfunktion bei der Transformation zu.

Sie zeigt einfache Mechanismen im Detail auf mit unterschiedlichen Perspektiven und Sichtweisen innerhalb komplexer Prozesse und Systeme.

Somit unterstützt sie die Gestaltung im Unternehmen respektive im Kreis der Konzern Gruppe kontinuierlich.

Die integrierte Planung ist eine gesamte Unternehmensplanung und integriert somit über die Absatz-, Umsatz- und Marketingplanung die Bereiche des Controlling und Marketing.



## II. Production and Project Control

Das Controlling stellt mit seinen drei Teilbereichen des Gemeinkosten-Controlling, dem Produktkosten-Controlling und dem Marktsegment- und Ergebniscontrolling die Basis und den Ausgangspunkt für das PP der Produktionsplanung und -steuerung (PP) dar.

Das PP ist die Vertiefung und Weiterführung von Produktkosten- sowie Marktsegment- und Ergebnis-Controlling oft im Kreis einer Konzern Gruppe mit entsprechender Serien- oder Auftragsfertigung. Es vertieft und erweitert Themen wie die Kalkulation, die Kostenträgerrechnung und die Kostenträgerstückrechnung, die Bewertung von Verrechnungspreisen, die Kapazitäts- und Bestandsoptimierung sowie das Investitions-Management.

Durch die Verrechnung von Innen- und Fertigungsaufträgen in die Ergebnisrechnung erfolgt die

Integration des Projektmanagements. Mit dem Business Information Warehouse (BW), dem strategischen Enterprise-Management (SEM) sowie dem NetWeaver (BI), vergrößern sich die Optionen, dass eingesetzte Werkzeuge die Transparenz bei Prozessabläufen deutlich erhöhen können.

Dem magischen Dreieck von Stückliste, Arbeitsplänen und Tarifbewertungen kommt eine Schlüsselrolle in der Produktionsplanung und -steuerung zu.

Je nach dem, wie groß der Umfang und die Anzahl der Stufen sowie die Art der Stückliste sind, kann die Ermittlung von Arbeitsplänen als auch einer Tarifbewertung zu komplexen Konstrukten werden, deren Bearbeitung und Abarbeitung nur noch gesammelt durchgeführt werden kann.



Mit dem Drei-Schichten-Modell kann die Gestaltung von Datenbank-Architekturen sowie von Informationsdesign in verschiedenen Varianten und Ausprägungen kreiert werden.

Das *Production and Project Control* beinhaltet wie o.e. auch das Project-Management.

Die Einführung von SAP Software ist sicherlich ein Beispiel für ein Großprojekt: dessen Projektschritte (Roadmap mit Meilensteinen) sind:

1. Project-Preparation
2. Business Blueprint
3. Realization
4. Final Preparation und
5. Go-live & Support.

Weitere wichtige Bausteine des PP, die Produktionsplanung und -steuerung (*Production and Project Control*) sind die:

1. Absatzgrobplanung
2. Produktionsgrobplanung
3. Programmplanung
4. Materialbedarfsplanung
5. Kapazitätsplanung
6. Fertigungsauftragseröffnung
7. Fertigungsdurchführung.

Das Supply Chain Management (SCM) ist ein Instrument zur Steuerung und Analyse der Deckungsbeiträge, des Cash-Flows und des ROI. Es ist eine Verbindung und Schnittstelle zwischen den Bereichen Einkauf und Materialwirtschaft (MM), Buchhaltung und dem Controlling in einem Unternehmen. Das SCM ermöglicht die Vernetzung des Unternehmens mit Lieferanten.

Der strategische Einkauf befaßt sich mit der Preispolitik sowie dem Einsatz von Werkzeugen beim Lieferanten. Die Preispolitik erfährt durch die Vernetzung mit dem SCM Tool eine neue Perspektive bei der Lieferantenbindung.

Aus marketing-technischer Sicht kann das SCM auch zu einer Rückwärts-Integration führen, die das operative und strategische Marketing mit einbezieht. Es ermöglicht weiterhin die logistische IT-Vernetzung, den Transport als auch die Lagerung von Gütern und Waren respektive Daten der EDV.



### III. Marketing and Management Control

Die integrierte Planung von SAP als zentraler Baustein für die *Fine Business Arts mit Informationsdesign* ist die Kunst der Steuerung des Transformationsprozesses und die Bildung von Wertschöpfungspotentialen.

Sie ist auch ein zentrales Instrument im Controlling und bei der SAP-Beratung für die Gestaltung der Philosophie, Kultur und Erfolge im Unternehmen.

Dieses Planungssystem bezieht sich mit einer Sichtweise respektive einer Variante auf das gesamte Unternehmen mit den folgenden Teilplänen:

- die Absatzplan / Umsatzplan
- Marketingplan
- Beschaffungsplan
- Personalplan
- Produktionsplan
- Kapazitätsplan
- Bestandsplan
- Instandhaltungsplan
- Investitionsplan

- Ergebnis- / Finanzplan
- die Plan-Bilanz / -GuV und
- das neutrale Ergebnis.

Der Planungsprozess beginnt, wie die meisten Planungen des gesamten Unternehmens mit der Absatz- und Umsatzplanung, gefolgt vom Marketingplan. Folglich befinden wir uns mitten im Bereich des *Marketing Control und Management Control*.

Das *Management Control* steuert Geschäftsprozesse und die Unternehmenskultur im Unternehmen während das *Marketing Control* die Märkte mit Marketinginstrumenten und Marketingmaßnahmen zielgerichtet bearbeitet.

Der Investitionsplan als Teilplan der integrierten Planungsrechnung verknüpft die Buchhaltung (Finanzen) und das Controlling gemeinsam mit dem Investitionsgütermarketing.



Das Supplier Relationship Management (SRM), das Customer Relationship Management (CRM) und das Product Life Cycle Management (PLM) sind Instrumente sowohl des *Marketing Control* als auch des *Management Control*. Dabei werden einerseits Lieferanten und Kunden an das Unternehmen gebunden und andererseits Finanz- und Kapitalströme sowie Deckungsbeiträge analysiert und gesteuert.

Das Product Life Cycle Management dient zur Bestimmung des jetzigen und zukünftigen Produkt-Portfolios in Abstimmung mit den Kunden bzw. Lieferanten über die anderen o.e. Instrumente (SRM und CRM).

Folglich sind diese drei Instrumente jeweils ein zentrales Medium im Marketing und Controlling.

Das *Marketing Control und Management Control* erhält mit dem Business Information Warehouse (BW) revolutionäre Einsatzmöglichkeiten bei der

Analyse, Selektion, Gruppierung, Simulation und Prognose von Informationen. Durch die Definition von InfoObjects, wie InfoCub, InfoSources und InfoProvider, erhöhen sich die Optionen des innovativen und optimalen Werkzeugeinsatzes stufenweise mit der Weiterentwicklung zum strategischen Enterprise Management (SEM) und zum NetWeaver (BI).

Die Präsentations-Hilfsmittel wie die Planungsworkbench, die Planungsmappen und der Web Interface Builder sorgen beim *Marketing Control und Management Control* für mehr Transparenz.

Die beiden Tools, CRM beim *Marketing Control* und die Profitcenterrechnung einschließlich der Segmentbildung beim *Management Control*, gemeinsam verbinden, verzahnen und harmonisieren sie jeweils die Bereiche Marketing und Controlling.



## IV. Corporate Planning and Management Consulting

Das internationale Finanzmanagement mit dem externen Rechnungswesen - also der Buchführung mit dem Hauptbuch und den Nebenbüchern einschließlich der Anlagenbuchhaltung, dem Investitions- und Wertpapiermanagement von SAP-NetWeaver (BI) - ist die Basis für den Jahresabschluss mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) als auch einem Lagebericht einschließlich Anlagengitter.

Das *Corporate Planning* ist das inter-nationale Finanzplanungsmanagement. Mit dem NetWeaver (BI) erfährt dieses beim Konzernabschluß Erneuerungen mit der Workbench-Architektur.

Der Konsolidierungskreis bestimmt im Kreis der Konzerngruppe die Konsolidierungsmethode und er besteht aus der Mutter, den Töchtern (Vollkonsolidierung), den Gemeinschafts-

unternehmen (Quotenkonsolidierung oder Equity-Konsolidierung) und den Assoziierten Unternehmen (Equity-Konsolidierung). Die jeweilige Konsolidierungs-Methode wird beim Konsolidierungsverfahren angewendet.

Das Verfahren durchläuft die folgenden Schritten:

1. Kapitalkonsolidierung
2. Schuldenkonsolidierung
3. Ertrags- und Aufwandskonsolidierung
4. Zwischenergebniseliminierung.

Dieses Konsolidierungsverfahren wird nach der Vereinheitlichung aller HB I und nach der Aggregation aller HB II durchlaufen. Das Resultat der Konsolidierung ist die Konzernbilanz.

Das *Management Consulting* erhält neue Tools beim NetWeaver



(BI), die für mehr Transparenz beim Management und den Mitarbeitern sorgen. Diese sind:

- Das Corporate Performance Management
- das Strategie-Management,
- das Business Planning
- das Performance Measurement
- die Business Consolidation.

Die Profitcenterrechnung (PCA) ist

1. im Hauptbuch
2. im Controlling und
3. in der Ergebnisrechnung eingebunden.

Sie kann in zwei Stufen in Segmente als auch in Geschäftsfelder untergliedert werden. Sie harmonisiert das interne und externe Rechnungswesen. Aus den Bereichen Finanzen und Controlling wird nun SAP Financial Accounting and Controlling.

Bei der Einrichtung einer parallelen Rechnungslegung im Hauptbuch werden nebeneinander

jeweils Buchungen und Bilanzierungen im Gesamtkostenverfahren als auch im Umsatzkostenverfahren vorgenommen.

Die zusätzliche Buchung / Bilanzierung im zweiten Verfahren kann nun auch auf Konten und InfoObjekten erfolgen und nicht wie bisher nur statistisch.

Eine Verrechnung aus dem Controlling auf Abstimmkonten im Hauptbuch (FI) kann nun in Real-Time, also sofort, erfolgen. Sammelbuchungen am Monats- oder Quartalsende entfallen nun.

Bei der Harmonisierung zwischen dem internen und externen Rechnungswesen wird der Bereich der Human Resources (HR) über das Controlling mit einbezogen.

Im Bereich HR entwickelte SAP neben dem klassischen Personalrecruiting drei Themen innovativ weiter:

1. Die Möglichkeit der Kommunikation abteilungsübergreifend innerhalb der



Unternehmensgruppe sowie die Bereitstellung von selektierten und aufbereiteten Information für Mitarbeiter respektive auch das Management (auch untereinander)

2. Die Berechtigung auf spezielle Informationen zugreifen zu können als auch die Abgrenzung der Arbeitsbereiche und -aufgaben / Stellenbeschreibungen
3. Die Gestaltung und Präsentation der Unternehmensorganisation mit seinen Hierarchien und Beziehungen der Mitarbeiter untereinander sowie das Overhead Management mit Formularen und Berichten.

Weitere Schritte für die Harmonisierung des internen und externen Rechnungswesens hin zum Financial Accounting und Controlling Accounting, sind die Themen des Wertpapiermanagements und das

Beteiligungs-Management als auch das Risk und Rating Management.

Der Konsolidierungskreis und die Beteiligungsverhältnisse bestimmen die Abhängigkeitsverhältnisse der Unternehmen im Kreis. Diese Abhängigkeiten bestimmen die Haftungs- und Mitspracheverhältnisse dieser Unternehmen untereinander.

Die Kreditvergabe bei den Banken richtet sich nach den Haftungsverhältnissen der Unternehmen untereinander: hierbei kann der berüchtigte Leverage-Effekt auftreten, dessen Hebelwirkung zu Dominoeffekten und Krisen führen kann.

Das *Corporate Planning and Management Consulting* ist ein Instrument, um einen Konzern erfolgreich am Kapitalmarkt zu etablieren und den Konsolidierungskreis innovativ expandierend zu vergrößern oder optimal fokussierend zu verkleinern.

